

Abteilung für Zoologie

Leiter: Kustos Dr. Paul Mildner

1) Einleitung

Gegen Ende des 20. Jahrhunderts scheint sich die Menschheit darauf zu besinnen, die biologische Vielfalt weltweit nicht nur zu erforschen, sondern in ihrer Ursprünglichkeit auch erhalten zu wollen. Dieses Bestreben findet nicht nur in fachwissenschaftlichen Publikationen, sondern beinahe täglich auch in den Massenmedien seinen Niederschlag.

Welchen Beitrag kann nun ein Landesmuseum zum Verständnis von biologischen Zusammenhängen liefern? Die Antwort erscheint einfach – an Regionalmuseen wird vielfach jene Grundlagenforschung betrieben, die insgesamt erst einen Blick in Richtung globale Biodiversität (= biologische Vielfalt) ermöglicht!

Dies sei etwas näher ausgeführt. Das „U. S. Office of Technology Assessment“ umschreibt den Begriff der Biodiversität folgendermaßen: „Mannigfaltigkeit und Variabilität der Lebewesen und der ökologischen Strukturen, in welche sie eingebunden sind“ (PRIMAK, 1995).

Die vorhin erwähnte Grundlagenforschung in Richtung Biodiversität ergibt sich eigentlich aus einer Hilfswissenschaft heraus – der Faunistik (KÜHNELT, 1965). Diese befasst sich mit der räumlichen und zeitlichen Verteilung von Tierarten in einem bestimmten geografischen Raum. Erst mit Hilfe von Arteninventaren, mit Angabe der Fundorte und Biotope, ist es möglich, zu weiteren Erkenntnissen in diesem umfassenden Gefüge zu gelangen. Die Kontinuität der Erforschung der organismischen Grundlagen der Biodiversität stellt somit die Basis für alle weiterführenden Forschungen und Maßnahmen dar.

Zur Erstellung von Arteninventaren wiederum ist es naturgemäß nötig, im Gelände Ermittlungen – Aufsammlungen und Kartierungen – durchzuführen und das so gewonnene Material einer seriösen taxonomisch-systematischen Bearbeitung zu unterziehen.

Der räumliche Umfang solcher Ermittlungen ist für ein Landesmuseum, dem betreffenden Forschungsauftrag entsprechend, mit den Landesgrenzen festgesetzt. Es sollten dabei aber unbedingt auch die benachbarten Bereiche in faunistische Arbeiten mit einbezogen werden. Die Tierwelt hält sich in ihren Verbreitungsmustern nicht an Staatsgrenzen!

Um das gesammelte und kartierte Material einer seriösen Bestimmung zuzuführen, müssen Spezialisten unter den Zoologen damit befasst werden. In Kärnten ist ein Spektrum von rund 35.000 Tierarten zu erwarten (Ökoteam, 1999: 9). Somit handelt es sich hierbei um einen der reichhaltigsten Faunenanteile im Alpenraum. Diese Vielfalt ergibt sich aus der Topographie, dem Klima, der Pflanzendecke und vor allem aus der geologischen Vergangenheit des Landes (MILDNER, 1999 a). Der hohen Artenzahl entsprechend, ist hierbei eine Bearbeitung nur

in einzelnen, kleinen Etappen möglich, wobei unbekannt oder wenig bearbeiteten Tiergruppen gegenwärtig der Vorrang eingeräumt wird. Dasselbe gilt selbstverständlich auch für gefährdete Tierarten.

Die Ermittlung von faunistischen Daten erweist sich, durch die Vielfalt der Tierwelt bedingt, als äußerst schwierig. Der Bearbeiter ist hierbei nicht nur auf spezielle Fachliteratur, sondern auch auf exakt bestimmtes Vergleichsmaterial angewiesen, und zwar dann, wenn eine Zuordnung im Gelände nicht gegeben ist. Eine Brutvogel-, Reptilien- oder Amphibienkartierung kann beispielsweise ohne Entnahme von Belegstücken erfolgen, weil die betreffenden Arten im Freien in der Regel angesprochen werden können. Anders liegen die Verhältnisse bei den meisten Wirbellosen: Alleine eine einzige Käferfamilie, die Staphylinidae (Kurzflügler), erreichen in Kärnten ein Spektrum von über 2.000 verschiedenen Arten! Eine Bestimmung dieser nur wenige Millimeter messenden Tiere ist ausschließlich im Labor unter Verwendung optischer Geräte, entsprechender Literatur sowie von Vergleichsaufsammlungen her möglich.

Der Wert von zoologischen Studiensammlungen und Kartierungen geht weit über eine bloße Dokumentation von Tierarten hinaus. Ihre Existenz ermöglicht erst eine zukunftsorientierte Erforschung biologischer Zusammenhänge!

2) Sammlungen

In den Wintermonaten des Jahres 1999 wurde damit begonnen, die Sammlungsbestände an Wirbeltieren EDV-mäßig zu erfassen. Als Grundlage hierzu dienten neben den Originalobjekten eine bereits vorhandene Kartei sowie die Eingangsbücher der zoologischen Abteilung. Dabei wurde auch danach getrachtet, Fehlbestimmungen zu korrigieren. Die Determinationsarbeiten an der Sammlung von Vogelpräparaten wurden von Marlis WIEDNER-FIAN und Dietmar STREITMAIER, Arge Naturschutz, sowie Peter RASS, Birdlife Austria / Naturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, vorgenommen, wofür allen Genannten herzlichst gedankt sei. In weiterer Folge soll – unter Verwendung einer Digitalkamera – das gesamte Material fotografisch dokumentiert und, ebenfalls EDV-mäßig, in die Datei eingearbeitet werden, eine Tätigkeit, die sich mit Sicherheit über mehrere Jahre hinziehen wird. Die Datei selbst beruht auf folgendem Schema: Inventarnummer – Datum der Bearbeitung – Wissenschaftlicher Name – Deutsche Bezeichnung – Fundort – Standort in der Sammlung. Zur praktischen Anwendung ist die Datei derzeit alphabetisch nach den deutschen Tiernamen geordnet (s. kurzer Auszug).

Wesentlich komplizierter liegen die Verhältnisse, was die Erfassung / Inventarisierung betrifft, bei den Wirbellosen Tieren. Durch die große Artenzahl bedingt (300 Arten von Wirbeltieren stehen in Kärnten alleine rund 12.000 verschiedene Insektenarten gegenüber!) ist es hier nicht mehr möglich, jeden Einzelbeleg zu inventarisieren. Hier

227 (68/13)	12.08.1975	Rallus aquaticus L.	Wasserralle	Meierteich	VIII g
228	12.08.1975	Rallus aquaticus L.	Wasserralle	Meierteich	VIII g
1202	8/1988	Neomys fodiens	Wasserspitzmaus	Prägraten, oT.	S G
1090	5.01.1984	Neomys fodiens	Wasserspitzmaus		S I
445	27.10.1983	Bufo viridis	Wechselkröte	Lent (Klagenfurt??) Lend?	B

werden laufend im Rahmen von speziellen Forschungsprojekten die vorhandenen und auch die neu aufgesammelten Bestände bestimmter Tiergruppen dokumentiert (s. a. „Wissenschaftliche Tätigkeit“). In den letzten Jahren wurde dabei besonderes Augenmerk auf folgende Gruppen gelegt: Spongillidae (Süßwasserschwämme), Mollusca (Weichtiere); Bearbeiter: Dr. Paul MILDNER, Bryozoa (Moostierchen); Bearbeiterin: Mag. Johanna TROYER-MILDNER und Lepidoptera (Schmetterlinge); Bearbeiter: Dr. Christian WIESER. Den beiden zuletzt Genannten sei für ihre unentgeltliche fachliche Beratung und Determinationsarbeit an aufgesammeltem Material herzlicher Dank ausgesprochen. Alleine die Bearbeitung der vorhin angeführten Tiergruppen ist derart aufwendig, dass erst in den nächsten Jahren mit einer einigermaßen vollständigen Erfassung des Arteninventars für Kärnten gerechnet werden kann.

In eine museale Lücke fallen Kartierungsarbeiten: Hierbei ist es möglich, ein Inventar ohne Entnahme von Belegstücken zu erstellen, wenn die betreffenden Arten im Freien eindeutig angesprochen und durch Fotos belegt werden können (s. „Einleitung“). Aufsammlungen sind dabei aus Naturschutzgründen nicht möglich und auch nicht sinnvoll, wie etwa im Fall von Brutvögel- oder Amphibienkartierungen. Derartigen Kartierungen kommt jedoch ein unschätzbare Wert für den angewandten Naturschutz zu, so dass ihre Durchführung von musealer Seite her unbedingt gerechtfertigt ist.

3) Neuerwerbungen

Die Neuzugänge an Wirbellosen Tieren werden laufend im Rahmen von speziellen Forschungsprojekten dokumentiert und auch publiziert (s. a. „Einleitung“, „Sammlungen“ und „Wissenschaftliche Tätigkeit“). An Neuer-



Abb. 1: Schlingnatter-Albino, *Coronella austriaca* LAURENTI, 1768, Magdalensberg. Foto: U. P. Schwarz, Landesmuseum

werbungen von Wirbeltieren seien vor allem zwei Präparate von Reptilien besonders erwähnt, nämlich eine Albino-Schlingnatter (*Coronella austriaca*) (Abb. 1) und eine melanistische Zauneidechse (*Lacerta agilis*). Beide Exemplare gelangten aufgrund ihrer Auffälligkeit in den Reptilienzoo HAPP und wurden hier über mehrere Jahre hindurch versorgt. Nach dem Tod der Tiere wurden diese freundlicherweise von Frau Helga HAPP dem Landesmuseum für Kärnten zur Präparation und vor allem zur Dokumentation überlassen. Sowohl der Fund der Albino-Schlingnatter als auch der Nachweis der melanistischen Zauneidechse wurde in der „Carinthia II“ publiziert (HAPP, F., 1994 und HAPP, H. & F., 1999).

Als besondere Neuerwerbung im Bereich der technischen Ausrüstung der zoologischen Abteilung sei noch der Ankauf eines Fotomakroskops erwähnt. Dadurch ist es möglich, alternierend mit dem bereits vorhandenen Raster-Elektronenmikroskop, die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung in angemessener Weise zu dokumentieren.

4) Wissenschaftliche Tätigkeit

Die Schwerpunkte der wissenschaftlichen Tätigkeit lagen – gemäß den Angaben im Forschungsprogramm 1999 – in folgenden Bereichen: Faunistik der Kärntner Wassermollusken, Faunistik der Gastropoden Kärntens, Faunistische Bearbeitung der Spongillidae Kärntens, Faunistische Erfassung von parasitischen Trematoden, Faunisti-

sche Bearbeitung der Kärntner Bryozoen, Herpetologische Kartierung. In den Wintermonaten des Jahres 1999 wurde weiters damit begonnen, die Sammlungsbestände an Wirbeltieren EDV-mäßig zu erfassen (s. a. „Sammlungen“ und „Neuerwerbungen“).

Die Dauer der Außendienstleistungen erstreckte sich über folgenden Zeitraum: 11. 3. 1999 bis 1. 10. 1999. Dabei wurden insgesamt 433 Biotopbegehungen durchgeführt, mit folgender monatlicher Verteilung: März (75), April (78), Mai (47), Juni (52), Juli (26), August (93), September (61), Oktober (6).

a) Faunistik der Kärntner Wassermollusken

Eine Neubearbeitung zur Faunistik dieser Tiergruppe ist in Vorbereitung und soll in den nächsten Jahren abgeschlossen und publiziert werden. Um eine Arbeitsgrundlage zu schaffen, wurde in den Monaten Jänner bis März eine Datenbank dieser Tiergruppe erstellt. Hier wurden bisher rund 2.000 Belege eingearbeitet. Diese setzen sich aus Literaturzitaten, Meldungen von Sammlungsbelegen aus den Beständen des Landesmuseums für Kärnten und des Naturhistorischen Museums Wien sowie aus eigenen Aufsammlungen/Kartierungen zusammen. Als Beispiel seien hier die faunistischen Daten der Riemen-Tellerschnecke, *Bathymorphalus contortus* (LINNAEUS, 1758), genannt. Die Reihung der Fundorte erfolgt in alphabetischer Folge.

Planorbidae				Tellerschnecken			Rote Liste: 3		
<i>Bathymorphalus contortus</i> (LINNAEUS, 1758)				Riemen-Tellerschnecke			OK, UK c		
M 0262	9255	3	Aicher Sumpf St. Paul/ Lav.	390	MILDNER	1997	03 06	LK.	Bat con
M 0262	9449	2	Aichwaldsee O Faak	560	KLEMM			NW.	Bat con
M 0262	9448	1	Arnoldsteiner Moor	578	MILDNER	1992	09 23	BE.	Bat con
M 0262	9451	1	Bassgeigensee O Ufer	515	MILDNER	1984	05 11	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Bassgeigensee O Ufer	515	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9350	2	Damnigteich	530	MILDNER	1984	08 03	LK.	Bat con
M 0262	9245	3	Drau Amlach Greifenburg Altarm	600	MILDNER	1997	06 03	LK.	Bat con
M 0262	9452	3	Drau Guntshacher Au	350	MILDNER	1984	07 31	LK.	Bat con
M 0262	9452	3	Drau Guntshacher Au	400	MILDNER	1984	07 31	LK.	Bat con
M 0262	9452	3	Drau Guntshacher Au	400	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9452	2	Drau Kohldorf Seitenarm	400	MILDNER	1970	02 06	NW.	Bat con
M 0262	9453	1	Drau Möchling Altarm	405	MILDNER	1984	03 31	LK.	Bat con
M 0262	9453	1	Drau Möchling Altarm	405	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	0		Drautal		GALLENSTEIN H.	1905		LIT.	Bat con
M 0262	9352	3	Ebenthaler Quelltümpel	422	MILDNER	1971	05 15	LK.	Bat con
M 0262	9352	3	Ebenthaler Quelltümpel	422	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9153	3	Ebersteiner Schlossteich	568	MILDNER	1985	06 25	LK.	Bat con
M 0262	9352	2	Eiblhofsumpf Pischeldorf	450	MILDNER	1988	03 28	BE.	Bat con
M 0262	9347	4	Emmersdorfer Moor Nötsch	550	MILDNER	1996	05 07	LK.	Bat con
M 0262	9449	2	Faaker Sumpf Egg	560	MILDNER	1999	05 12	BE.	Bat con
M 0262	9450	2	Farrendorfer Teich Schiefeling	550	MILDNER	1984	08 01	LK.	Bat con
M 0262	9450	2	Farrendorfer Teich Schiefeling	550	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	0		Gailtal		GALLENSTEIN H.	1905		LIT.	Bat con
M 0262	9352	3	Glan Gurnitz Altarm	500	MILDNER	1998	08 28	LK.	Bat con
M 0262	9252	3	Glan Sumpf S Puller St. Veit	473	MILDNER	1999	04 27	BE.	Bat con

M 0262	0		Glantal		GALLENSTEIN H.	1905		LIT.	Bat con
M 0262	9252	1	Goggerwenig Sumpf St. Georgen	480	MILDNER	1999	04 26	BE.	Bat con
M 0262	9453	2	Gösselsdorfer See NW Ufer	480	MILDNER	1988	08 03	BE.	Bat con
M 0262	9349	3	Grünsee Villach	480	MILDNER	1999	04 29	BE.	Bat con
M 0262	9353	3	Gurk Althofen Grafenstein Au	400	MILDNER	1998	05 05	LK.	Bat con
M 0262	9352	4	Gurk Mastnik Gurnitz Au	405	MILDNER	1984	06 07	LK.	Bat con
M 0262	9352	4	Gurk Mastnik Gurnitz Au	405	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9152	4	Gurk Passering	545	MILDNER	1993	03 22	BE.	Bat con
M 0262	9352	4	Gurk Sand Grafenstein Au	400	MILDNER	1998	05 06	LK.	Bat con
M 0262	9352	4	Gurk Sand Grafenstein Au	400	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	0		Gurktal		GALLENSTEIN H.	1905		LIT.	Bat con
M 0262	9352	3	Gurnitzer Fischteich	415	MILDNER	1970	07 26	LK.	Bat con
M 0262	9452	2	Haberteich Rottenstein	530	MILDNER	1985	04 19	LK.	Bat con
M 0262	9251	4	Hardegger Tümpel	540	MILDNER	1984	06 22	LK.	Bat con
M 0262	9251	4	Hardegger Tümpel	540	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9146	4	Kapellersteich St. Peter im Holz	550	MILDNER	1985	04 18	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Keutschacher Schlossteich	535	MILDNER	1998	05 07	LK.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt		GALLENSTEIN M.	1848		LIT.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt		GALLENSTEIN M.	1852		LIT.	Bat con
M 0262	9352	1	Klagenfurt Czehner Teich	434	MILDNER	1984	05 03	LK.	Bat con
M 0262	9352	1	Klagenfurt Czehner Teich	434	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt Freyenthurn Tümpel	460	GALLENSTEIN H.	1905		NW.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt Freyenthurn Tümpel	460	MILDNER	1988	03 28	BE.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt Freyenthurn Tümpel	460	MILDNER	1985	06 12	LK.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt ORF Sender Sumpf	442	MILDNER	1984	06 06	LK.	Bat con
M 0262	9351	4	Klagenfurt ORF Sender Sumpf	442	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9451	2	Klagenfurt Treimischerteich Kl.	480	MILDNER	1984	08 01	LK.	Bat con
M 0262	9451	2	Klagenfurt Treimischerteich Kl.	480	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9246	2	Kleblach Wiesengraben	570	MILDNER	1997	03 10	LK.	Bat con
M 0262	9246	2	Kleblach Wiesengraben	570	MILDNER	1999	03 11	BE.	Bat con
M 0262	9152	3	Kraiger Tümpel	614	MILDNER	1985	06 28	LK.	Bat con
M 0262	9349	3	Landskroner Toreisloch	480	MILDNER	1999	04 29	BE.	Bat con
M 0262	9252	2	Lavabach Längsee	548	WIESER et al.	1992		LIT.	Bat con
M 0262	9252	2	Lavabach Längsee	548	MILDNER	1991	04 24	LK.	Bat con
M 0262	0		Lavanttal		GALLENSTEIN H.	1905		LIT.	Bat con
M 0262	9247	4	Löscher Teich Ferndorf	540	MILDNER	1997	06 03	BE.	Bat con
M 0262	9255	3	Metttersdorfer Tümpel	390	MILDNER	1999	03 15	BE.	Bat con
M 0262	9350	2	Mitterteich Moosburg	503	MILDNER	1992	10 10	LK.	Bat con
M 0262	9246	2	Neuhauser Bach Spittal/ Drau	520	MILDNER	1998	08 26	LK.	Bat con
M 0262	9448	2	Oberschütter Teiche	540	MILDNER	1995	05 17	LK.	Bat con
M 0262	9349	1	Ossiacher See Abfluss St. Andrä	502	MILDNER	1999	05 03	BE.	Bat con
M 0262	9350	1	Ossiacher See O Ufer	502	MILDNER	1999	04 21	BE.	Bat con
M 0262	9353	4	Peratschitzen Sumpf	393	MILDNER	1988	06 06	LK.	Bat con
M 0262	9352	3	Pfaffendorfer Teich Gurnitz	415	MILDNER	1992	04 14	LK.	Bat con
M 0262	9346	4	Pressegger See Passriach S Ufer	560	MILDNER	1998	05 13	LK.	Bat con
M 0262	9450	2	Rakouzateich S Schiefeling	550	MILDNER	1984	08 01	BE.	Bat con
M 0262	9451	1	Rauschelesee S	515	MILDNER	1984	05 11	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Rauschelesee S	515	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9247	2	Rothenthurner Sumpf	520	MILDNER	1997	05 21	BE.	Bat con
M 0262	9351	4	Sattnitz Wiesenkanäle	440	GALLENSTEIN H.	1905		NW.	Bat con
M 0262	9452	3	Seidolacher Bach	414	MILDNER	1993	03 17	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Spintikteich Oberer	580	MILDNER	1984	08 01	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Spintikteich Oberer	580	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9451	1	Spintikteich Unterer	560	MILDNER	1984	08 01	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Spintikteich Unterer	560	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9252	1	St. Veit/ Glan Tümpel	480	GALLENSTEIN H.	1905		NW.	Bat con
M 0262	9448	1	Steinernes Meer Sumpf	560	MILDNER	1997	06 04	LK.	Bat con
M 0262	9447	4	Straßfrieder Sumpf Arnoldstein	620	MILDNER	1998	04 21	LK.	Bat con
M 0262	9352	1	Stutterner Moos	470	WIESER et al.	1992		LIT.	Bat con
M 0262	9352	1	Stutterner Moos	470	MILDNER	1991	09 06	LK.	Bat con

M 0262	9451	1	Trabesinger Moor Köttmannsdorf	504	MILDNER	1984	06 07	LK.	Bat con
M 0262	9451	1	Trabesinger Moor Köttmannsdorf	504	MILDNER	1985		LIT.	Bat con
M 0262	9349	3	Vassacher See Villach	521	MILDNER	1999	06 15	BE.	Bat con
M 0262	9448	2	Warmbad Villach Kalter Tümpel neben der Bahnquelle	503	STROUHAL	1934		LIT.	Bat con
M 0262	9448	2	Warmbad Villach Thermen	503	STROUHAL	1934		LIT.	Bat con
M 0262	9346	4	Webersee St. Stefan Gailtal	560	MILDNER	1992		LIT.	Bat con
M 0262	9346	4	Webersee St. Stefan Gailtal	560	MILDNER	1991	09 24	LK.	Bat con
M 0262	9245	4	Weissensee Praditz	946	MILDNER	1996	07 03	LK.	Bat con
M 0262	9252	1	Wimitz Fischteich St. Veit	480	MILDNER	1999	04 26	BE.	Bat con
M 0262	9252	1	Wimitz Sumpf St. Veit	480	MILDNER	1999	04 26	BE.	Bat con
M 0262	9351	4	Wörthersee Maiernigg	440	MILDNER	1993	04 21	LK.	Bat con
M 0262	9351	4	Wörthersee Sumpfkänäle	440	GALLENSTEIN H.	1905		NW.	Bat con

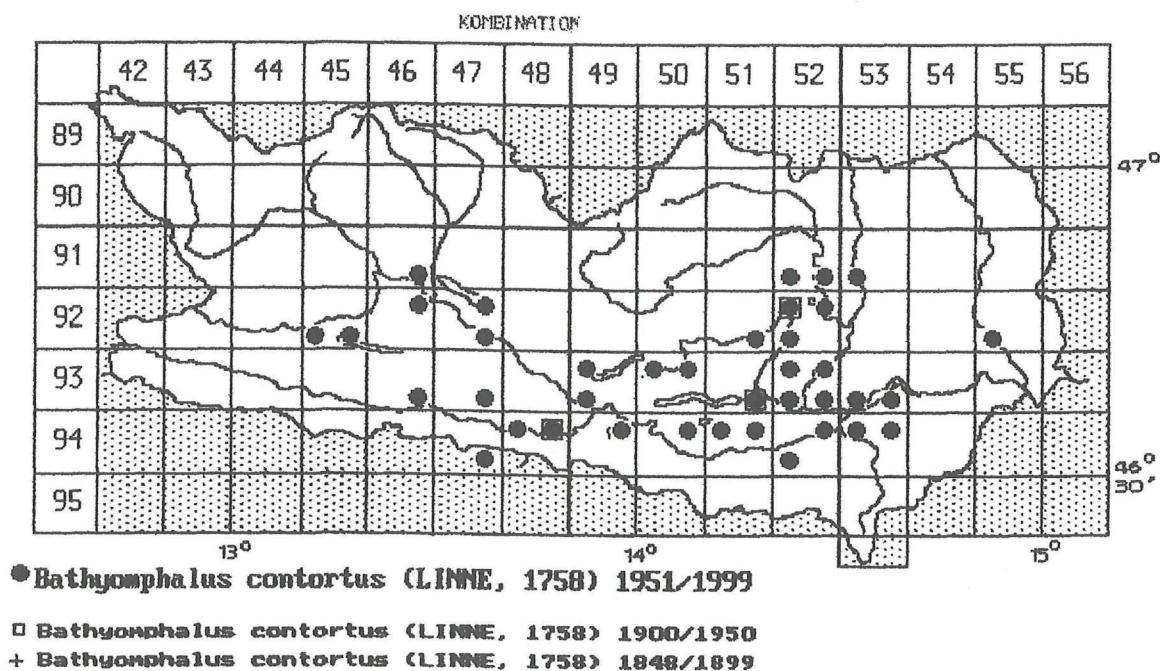


Abb. 2: Derzeit bekannte Verbreitung von *Bathymophalus contortus* (LINNAEUS, 1758) in Kärnten.

Ergänzend dazu war es nötig, zunächst einmal historische Daten von aquatischen Gastropoden zu verifizieren bzw. wiederzubelegen. Dies erfolgte u. a. im Rahmen von Aufsammlungs- und Kartierungsarbeiten an Gewässern – vor allem an Kleingewässern – welche von März bis September 1999 flächendeckend über Kärnten durchgeführt wurden. Dabei wurde gezielt nach 58 in der Literatur publizierten Belegen geforscht, wobei 25 von ihnen wieder nachgewiesen werden konnten. In 33 Fällen konnte kein neuerlicher Beleg mehr erbracht werden, größtenteils durch Beeinträchtigung oder Zerstörung des Lebensraumes.

Der gegenwärtige Bearbeitungsstand der Kärntner Wassermollusken sei durch vier Beispiele kurz erläutert:

Valvata cristata O.F.MÜLLER, 1774, Flache Federkiemenschnecke

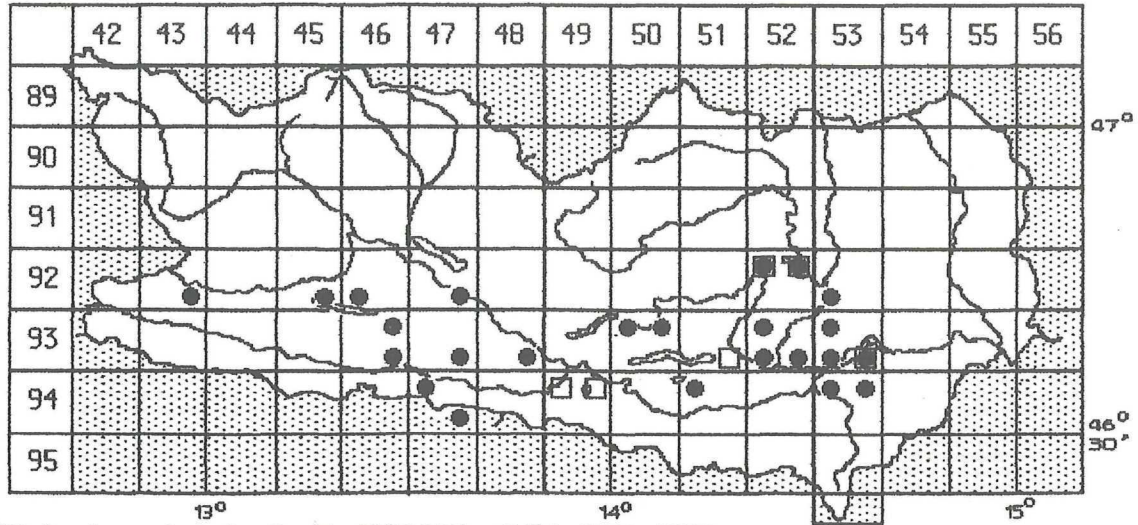
„In unserem Gebiete durchaus nicht selten und ziemlich verbreitet“ (H. v. GALLENSTEIN, 1905). Leider liegen von dieser Art nur sehr pauschale historische Verbreitungsangaben vor („Gailtal“, „Drautal“, „Glantal“, etc.), welche für eine zeitgemäße Kartierung nicht verwendet werden können. Aus diesen Gesichtspunkten heraus ergibt sich das vorliegende Kartenbild.

Holandriana holandrii (C. PFEIFFER, 1828), Bauchige Schwarzdeckelschnecke

In Kärnten durch Zerstörung des Lebensraumes ausgestorben (HONSIG-ERLENBURG, MILDNER, et. al.,

Rote Liste - Stufe: 3

KOMBINATION



● *Valvata cristata* O. F. MÜLLER, 1774 1951/1999

□ *Valvata cristata* O. F. MÜLLER, 1774 1900/1950

Abb. 3: Derzeit bekannte Verbreitung von *Valvata cristata* (O. F. MÜLLER, 1774) in Kärnten.

1999). Die letzte und einzige Meldung wurde durch H. v. GALLENSTEIN (1905) publiziert.

Anisus vorticulus (TROSCHEL, 1834), Zierliche Teller-schnecke

Wurde erst im Jahr 1984 aus Kärnten nachgewiesen (MILDNER, 1985). In ihrem Bestand vom Aussterben bedroht (MILDNER, 1999).

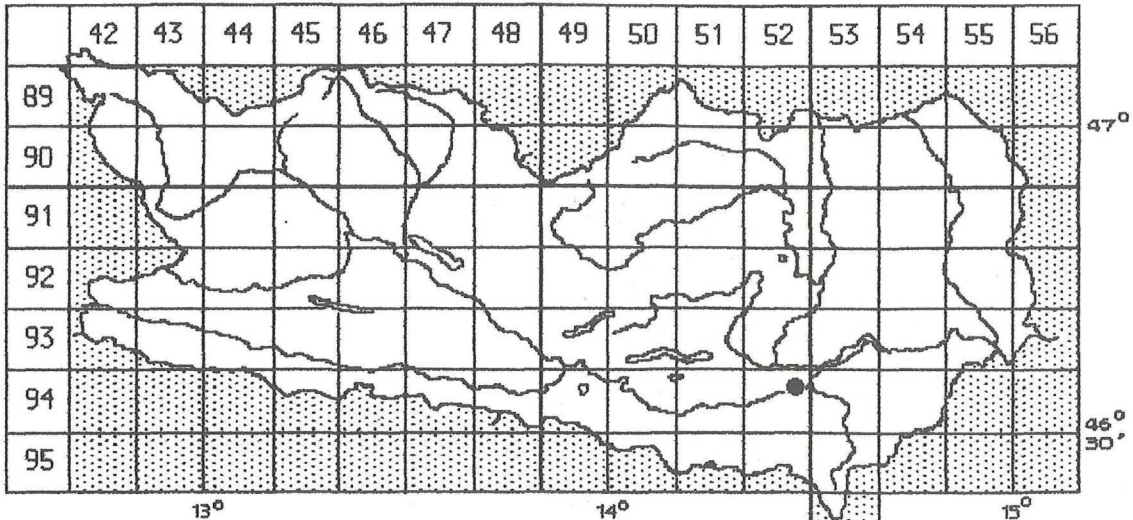
Gyraulus parvus (SAY, 1817), Amerikanisches Posthörnchen

Adventivart aus Nordamerika, der erste Beleg aus Kärnten stammt aus dem Jahr 1981 (MILDNER & SATTMANN, 1998).

b) Faunistik der Gastropoden Kärntens

An der Kärntner Gastropodenfauna werden laufend faunistische Ermittlungen durchgeführt und publiziert (z. B. MILDNER, 1997, 1998). Ein vorläufiges Arteninventar erscheint in den „Roten Listen gefährdeter Tiere Kärntens“ (MILDNER & RATHMAYER, 1999). Von diesem ausgehend, soll in den nächsten Jahren in einzelnen

Rote Liste - Stufe: 6



Holandriana holandrii (C. PFEIFFER, 1828) 1900/1950

Abb. 4: Historische Verbreitung von *Holandriana holandrii* (C. PFEIFFER, 1828) in Kärnten.

Rote Liste - Stufe: 1

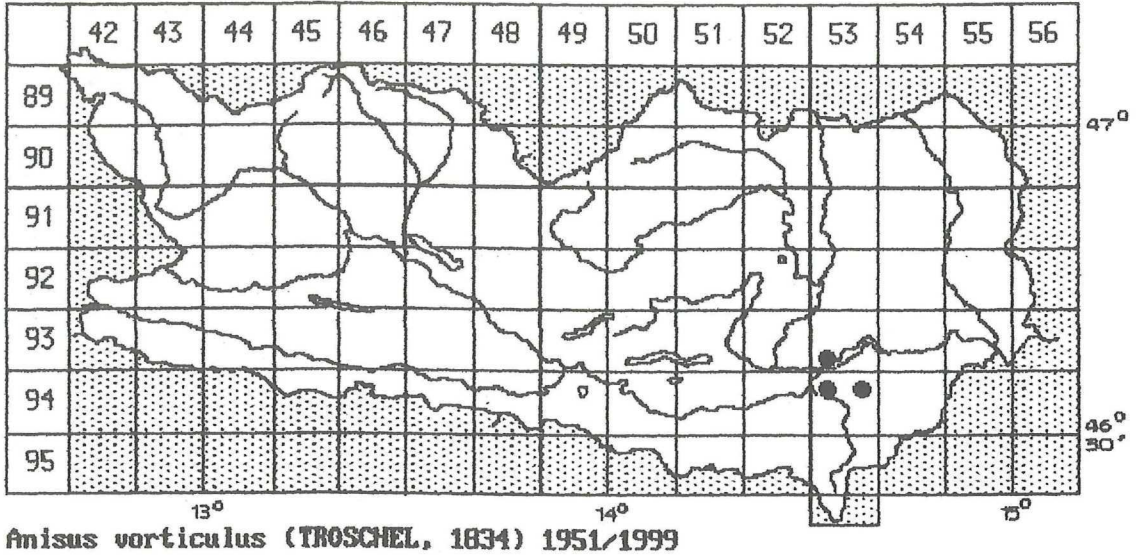


Abb. 5: Derzeit bekannte Verbreitung von *Anisus vorticulus* (TROSCHEL, 1834) in Kärnten.

Folgen eine vollständige Faunistik dieser Tiergruppe – sie umfasst nach derzeitigen Kenntnissen 285 Arten – erstellt werden. Die Felderhebungen dazu erstrecken sich auf den gesamten Kärntner Raum, wobei alle Lebensräume von den collinen Bereichen Ostkärntens bis in die Glazialregion der Zentralalpen exkursiert werden müssen. Ergänzend dazu müssen Bestandsaufnahmen an besonders gefährdeten Populationen durchgeführt werden, da in absehbarer Zeit eine weitere aktualisierte „Rote Liste“ erscheinen soll.

In den Monaten August und September wurden Daten zur Verbreitung der Bauchigen Windelschnecke, *Vertigo moulinsiana* (DUPUY, 1846) in Kärnten ermittelt

(Abb. 7). Diese Art fällt unter die „Richtlinie zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen der EU“ (92/42/EWG). Eine detaillierte Publikation zu dieser seltenen Landschnecke ist in Vorbereitung und soll in der „Carinthia II, Teil 2, 190./110. Jahrgang“ erscheinen. Genaue Angaben zur Verbreitung dieser Tierart werden auch an die Abteilung 20 – Landesplanung (Naturschutz) weitergeleitet.

c) Faunistische Bearbeitung der Spongillidae Kärntens. Faunistische Bearbeitung der Kärntner Bryozoen

Vorläufige Zwischenergebnisse zur wissenschaftlichen Erforschung dieser Tiergruppen finden sich in den „Ro-

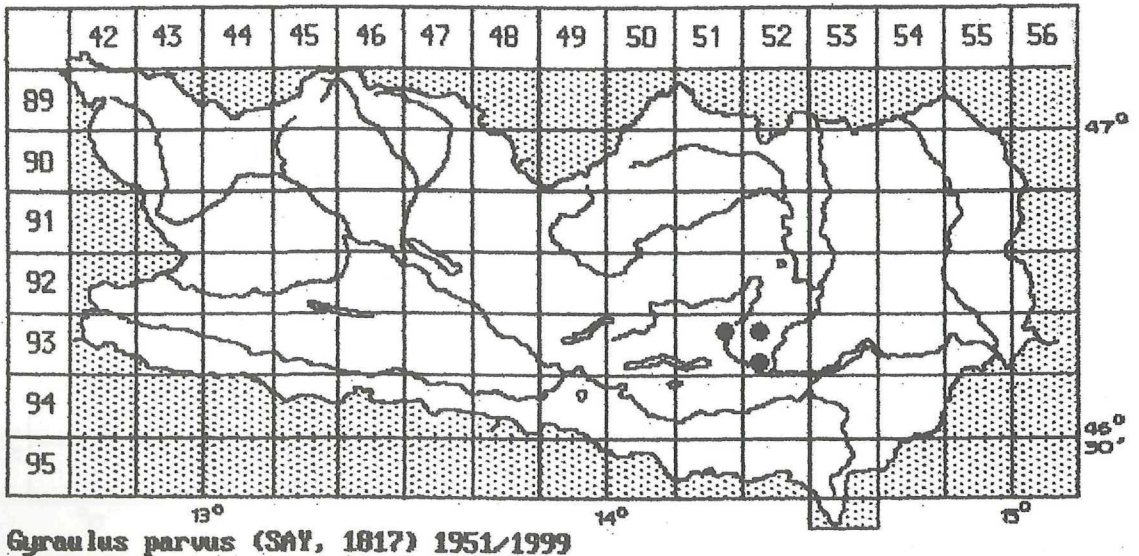


Abb. 6: Derzeit bekannte Verbreitung von *Gyraulus parvus* (SAY, 1817) in Kärnten.

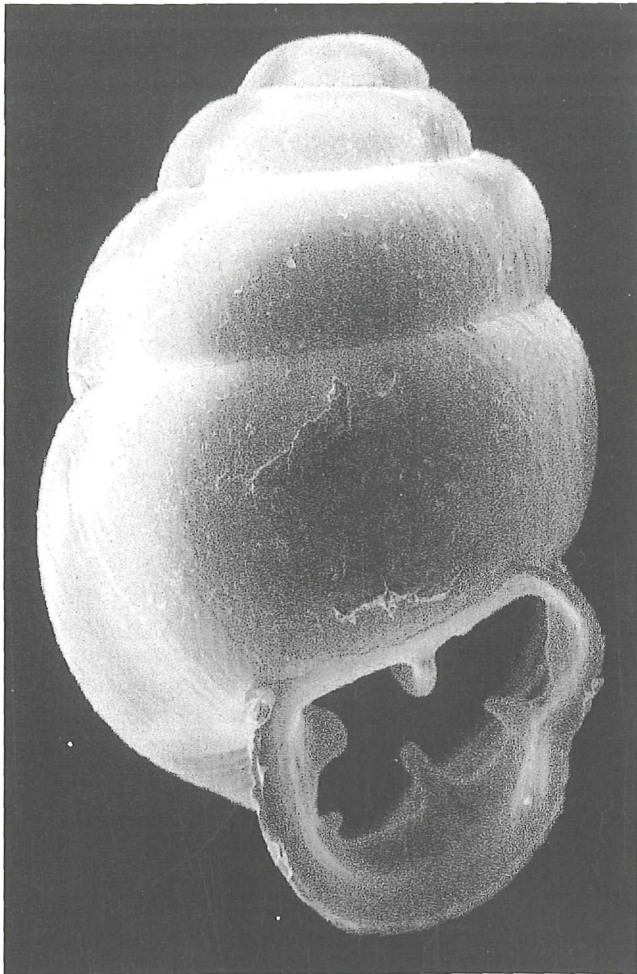


Abb. 7: *Vertigo moulinsiana* (DUPUY, 1846). Aichwaldsee, OUFER, 31. 8. 1999, P. MILDNER leg. Foto: K. Allesch, Landesmuseum

ten Listen gefährdeter Tiere Kärntens“ (MILDNER, 1999 b; TROYER-MILDNER, 1999).

d) Faunistische Erfassung von parasitischen Trematoden

Nach ersten Vorarbeiten sollen in den nächsten Jahren gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum Wien und der Veterinärmedizinischen Versuchsanstalt faunistische Ermittlungen an parasitischen Trematoden durchgeführt werden.

Im Jahr 1999 erfolgten gezielte Aufsammlungen an größeren Populationen der Kleinen Schlammschnecke, *Galba truncatula* (LINNAEUS, 1758). Da diese Schnecke als Zwischenwirt des Großen Leberegels, *Fasciola hepatica* (LINNAEUS, 1758), fungiert, sollen spezielle Untersuchungen ein Verbreitungsbild dieses Parasiten erbringen.

Sehr interessante Ergebnisse brachten parasitologische Untersuchungen an einer weiteren Wasserschnecke, dem Amerikanischen Posthörnchen, *Gyraulus parvus* (SAY,

1817). Diese aus Nordamerika stammende Adventivart ist von einer ganzen Reihe an Trematoden befallen. Erste Ergebnisse darüber wurden bereits publiziert (MILDNER & SATTMANN, 1998).

e) Herpetologische Kartierung

Unter den routinemäßig durchgeführten Kartierungsarbeiten, die sich hauptsächlich über die Laichzeit der meisten Amphibienarten (März–April) erstreckte, sind zwei Standorte besonders zu erwähnen. So fanden sich am Eggeralm-See in den Karnischen Alpen (S Hermagor) in einer Meereshöhe von 1399 m große Bestände des Bergmolchs (*Triturus alpestris*), Teichmolchs (*Triturus vulgaris*) und Alpen-Kammolchs (*Triturus carnifex*). Interessanterweise konnte hier auch ein Massenvorkommen der Weißmündigen Tellerschnecke, *Anisus leucostoma* (MILLET, 1813), nachgewiesen werden, welche in der Regel nur in Tallagen verbreitet ist.

Ein weiterer sehr interessanter Amphibien-Laichplatz fand sich im Bereich der Matzen, Karawanken, in welchem am 27. 5. 1999 etwa 2.000 Bergmolche, *Triturus alpestris*, beim Abbläichen beobachtet werden konnten.

f) Publikationen

MILDNER, P. (1999): *Zoologie-Einleitung*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten-Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 345–346. Klagenfurt.

MILDNER, P., P. WIEDNER & Ch. WIESER (1999): *Zoologie – Gebirge*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 347–352. Klagenfurt.

GUTLEB, B., P. MILDNER, S. STEINER, P. WIEDNER & Ch. WIESER (1999): *Zoologie – Wald*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 353–361. Klagenfurt.

HONSIG-ERLENBURG, W., P. MILDNER, P. WIEDNER, G. WIESER, R. FRESNER, M. KONAR, J. PETUTSCHNIG, T. FRIEDL & J. TROYER-MILDNER (1999): *Zoologie – Gewässer*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 362–379. Klagenfurt.

EBMER, A. W., B. GUTLEB, W. HOLZINGER, P. MILDNER, P. WIEDNER & Ch. WIESER (1999): *Zoologie – Trockenstandorte*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 380–390. Klagenfurt.

GUTLEB, B., P. MILDNER, P. WIEDNER & Ch. WIESER (1999): *Zoologie – Ländliches Siedlungsgebiet*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 391–398. Klagenfurt.

GUTLEB, B., P. MILDNER, P. WIEDNER & Ch. WIESER (1999): *Zoologie – Städtisches Siedlungsgebiet*. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten –

Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 399–404. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1999): *Tierwelt*. In: ZWANDER, H. & F. H. UCİK : Naturlehrpfad Plöschenberg-Zwergohreule. – Carinthia II, Teil 1, 189/ 109:163–164. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1999): *Weichtiere*. In: Der Hochobir. Aus Natur und Geschichte: 323–326. – Sonderpublikation der Carinthia II. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1999): Schwämme (Porifera : Spongillidae). In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 663–664. Klagenfurt.

MILDNER, P. & U. RATHMAYR (1999): Weichtiere (Mollusca : Gastropoda und Bivalvia). In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 643–662. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1999): Tiergruppen ohne aktuelle Bearbeitung. In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 673–676. Klagenfurt.

Redaktion und Herausgabe des Buches „Kärnten – Natur“ im Rahmen einer Neuauflage (Oktober 1999).

g) Tagungen

Tagung der Entomologischen Arbeitsgemeinschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum in Linz (6. und 7. 11. 1999), Tagung der Fachgruppe für Entomologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (14. 11. 1999), Tagung der Fachgruppe für Zoologie des Naturwissenschaftlichen Vereins für Kärnten (20. 11. 1999).

h) Zitierte Literatur

GALLENSTEIN, H. von (1905): Die Bivalven- und Gastropodenfauna Kärntens. II / 2. Teil : Gastropoden, Basommatophora. – Jahrb. Naturhist. Museum Kärnten, 27 (48): 129–178. Klagenfurt.

HAPP, F. (1994): Fund einer Albino-Schlingnatter (*Coronella austriaca austriaca* LAURENTI, 1768) auf dem Magdalensberg in Kärnten. – Carinthia II, Teil 1, 184/104: 123–129. Klagenfurt.

HAPP, H. & F. (1999): Neues aus der Welt der Kriechtiere. – Carinthia II, Teil 1, 189/109: 7–18. Klagenfurt.

HONSIG-ERLENBURG, W., P. MILDNER, P. WIEDNER, G. WIESER, R. FRESNER, M. KONAR, J. PETUTSCHNIG, T. FRIEDL & J. TROYER-MILDNER (1999): Zoologie – Gewässer. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 362–379. Klagenfurt.

KÜHNELT, W. (1965): Grundriß der Ökologie. G. Fischer Verlag, Jena.

MILDNER, P. (1985): Zur Faunistik von Wasserschnecken im Zentralkärntner Raum. – Carinthia II, 175/ 95: 125–138. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1997): Die Neuseeländische Zwergdeckelschnecke *Potamopyrgus antipodarum* (GRAY, 1843) in Kärnten (Gastropoda: Prosobranchia: Hydrobiidae). – Carinthia II, Teil 1, 187/ 107: 21–23. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1997): Die Turmdeckelschnecke *Cochlostoma (Turritus) tergestinum* (WESTERLUND, 1878) in Kärnten. Carinthia II, Teil 1, 187/ 107: 225–228. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1998): Über das Auftreten von zwei Wasserschnecken, *Physa fontinalis* (LINNE, 1758) und *Physella heterostropha* (SAY, 1817) in Kärnten. – Carinthia II, Teil 1, 188/ 108: 263–267. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1998): Faunistisch bemerkenswerte Nachweise von Gastropoden im Kärntner und Osttiroler Raum. – Stapfia 55: 713–718. Linz.

MILDNER, P. & H. SATTMANN (1998): Ein Nachweis von *Gyraulus (Torquis) parvus* (SAY, 1817) (Mollusca, Gastropoda, Planorbidae) mit Trematodenbefall aus Kärnten. – Carinthia II, Teil 2, 188/ 108: 629–632. Klagenfurt.

MILDNER, P. (1999 a): Zoologie-Einleitung. In: MILDNER, P. & H. ZWANDER (1999): Kärnten – Natur. Die Vielfalt eines Landes im Süden Österreichs: 345–346.

MILDNER, P. (1999 b): Rote Liste der Schwämme Kärntens (Porifera : Spongillidae). In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 663–664. Klagenfurt.

MILDNER, P. & U. RATHMAYR (1999): Rote Liste der Weichtiere Kärntens (Mollusca): In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 643–662. Klagenfurt.

ÖKOTEAM (1999): Allgemeiner Teil. In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 643–662. Klagenfurt.

PRIMAK, R. (1995): Naturschutzbiologie. Spektrum. Akad. Verlag Heidelberg.

TROYER-MILDNER, J. (1999): Rote Liste der Moostierchen Kärntens (Tentaculata: Bryozoa). In: AMT DER KÄRNTNER LANDESREGIERUNG (1999): Rote Listen gefährdeter Tiere Kärntens. – Naturschutz in Kärnten, H. 15: 631–634. Klagenfurt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Rudolfinum- Jahrbuch des Landesmuseums für Kärnten](#)

Jahr/Year: 2000

Band/Volume: [1999](#)

Autor(en)/Author(s): Mildner Paul

Artikel/Article: [Bericht der einzelnen Kustodiate. Abteilung für Zoologie. 146-154](#)